Demnächst

Chäslager Disco

Stans Jeweils am **Freitag, 24. September, 29. Oktober und 26. November** findet von 21 bis 1.30 Uhr im Chäslager eine Disco statt. Wer möchte, kann online vorab sein Lieblingstanzlied mitteilen, info@chaeslager.ch. Chäslager-DJ Luca Bünter wird dann den passenden Sound finden. Zutritt nur mit gültigem Covid-Zertifikat, Eintritt frei.

Gratwanderung Brisen–Glattigrat–Risetenstock

Niederrickenbach Morgen **Samstag, 25. September,** findet die Gratwanderung zum Brisen und Risetenstock statt. Dauer: zirka 5 Stunden. Treffpunkt ist um 7.45 Uhr bei der Talstation LDN. Anmeldung bis heute **Freitag, 24. September** bei der Luftseilbahn LDN, 041 628 17 35 oder beim Tourenleiter. Auskunft bei unsicherer Witterung LDN oder Wanderleiter Andreas Huser, Telefon 079 243 64 08.

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Heierli Anian (AH, Stv. Leiter); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwyssig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Florian Pfister (fpf, Stagiaire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus); Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressorleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (WEMF 2020). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (WEMF 2020). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 820 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Frauen erhalten weniger Lohn

Die Lohngleichheit beim Kanton Nidwalden als Arbeitgeber ist laut einer Analyse dennoch gegeben.

Ergebnisse einer obligatorischen Lohngleichheitsanalyse in der gesamten Verwaltung des Kantons Nidwalden zeigen, dass Frauen im Durchschnitt monatlich 1377 Franken weniger verdienen als Männer. Diese Differenz erklärt sich in erster Linie dadurch, dass Frauen in Funktionen mit tieferen Lohnbändern tätig sind, heisst es in einer Medienmitteilung der Staatskanzlei vom Donnerstag.

Mit Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale wie Dienstjahre, Ausbildung oder berufliche Stellung verdienen Frauen durchschnittlich im Monat 265 Franken oder 2,7 Prozent weniger. Damit sei ein geringer Geschlechtseffekt statistisch nachweisbar, so der Kanton.

Ausgewertet wurden Löhne von 800 Mitarbeitenden

Als Referenzmonat für die Analyse diente der April 2021. Basis für die Auswertung bildete der Gesamtverdienst von 800 Mitarbeitenden (Vollzeit), wobei die Frauen mit 439 Angestellten einen Anteil von rund 55 Prozent der Belegschaft ausmachen. Der Anteil der Männer beträgt rund 45 Prozent (361 Mitarbeitende). Die Auswertung wurde mit dem Standard-Analysemodell des Bundes durchgeführt und das Ergebnis durch eine unabhängige Stelle bestätigt. Laut Finanzdirektor Alfred Bossard ist die Lohngleichheitsanalyse seit dem Jahr 2020 durch den Bund vorgeschrieben. Da die Differenz beim Kanton Nidwalden unter 5 Prozent liege, wäre eine weitere Analyse nicht mehr notwendig. Der Kanton habe sich jedoch entschlossen, alle 4 Jahre eine entsprechende Analyse durchzuführen. *(zim/mu)*

Kanton ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst

Dieser liege aber deutlich unter der vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann definierten Toleranzschwelle von 5 Prozent. Ein Eins-zu-eins-Vergleich zur vormaligen Lohngleichheitsanalyse sei insofern nicht möglich, weil in der Vergangenheit das Verwaltungspersonal und die Lehrpersonen separat ausgewertet worden sind. «Der Kanton Nidwalden als grosser Arbeitgeber ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst. Nebst der Lohngleichheit bieten wir für die Gleichstellung förderliche Rahmenbedingungen wie Jahresarbeitszeit, flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeit- und Telearbeit», wird Finanzdirektor Alfred Bossard in der Mitteilung zitiert.

Er gehe davon aus, dass sich die Unterschiede zwischen den Geschlechtern tendenziell weiter verringerten, sagt Bossard auf Anfrage. «Wenn wir eine Stelle ausschreiben, ist diese einem Lohnband mit Minimal- und Maximallohn zugeordnet», erläutert er. Ob die Stelle mit einem Mann oder einer Frau besetzt werde, sei daher für den Lohn unerheblich. *(zim/mu)*

Lichtblicke am Leichtathletik- Schulsporttag

Am kantonalen Schulsporttag in Ennetbürgen begeistern 270 Schüler mit grossem Wettkampfgeist.

Start zur Americaine 1900 Meter auf der Sport- und Schulanlage in Ennetbürgen. Bild: Ruedi Wechsler (22. September 2021)

Die ehemalige Leichtathletin Käthy Orthaber ist mit ihrem Team für die tadellose Organisation des Wettkampfs und die Zeitmessung im Sprintbereich verantwortlich. Sie äussert sich tief beeindruckt vom Wettkampfgeist der Schüler und sagt: «Ich bin immer auf Talentsuche und fasziniert, welche Perlen es immer wieder gibt. Wir wissen aber auch, wo unsere ‹Sprintstars› mit Potenzial sind.» Begeistert zeigt sie sich auch vom positiven Effort, dem Spirit und der guten Stimmung der Schüler. Vom Laufstil, der Technik und der Ästhetik ist sie besonders angetan. «Hier herrscht eine super Atmosphäre und es ist ein mega schöner Event», so Orthaber.

50 Helfer sind im Einsatz und sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Disziplinen Weitsprung, Ballwurf, 60 Meterlauf, 1900 Meter-Americaine und Mehrkampf. Zudem wird die schnellste Schülerin/der schnellste Schüler Nidwaldens über die Sprintdistanz ermittelt. Der Leichtathletik-Mannschaftswettkampf wird in 6er-Gruppen absolviert. In der Regel melden sich Klassenmannschaften an (Schüler der gleichen Sportklasse). Es können aber auch klassenübergreifende Teams gebildet werden. Die Besten qualifizieren sich im nächsten Jahr für die Schweizer Schülermeisterschaften. «Vor 25 Jahren hat die Schule Ennetbürgen mit der schönsten Anlage im Kanton diesen Anlass übernommen», erwähnt Käthy Orthaber und sehnt sich nach mehr: «Wir sind einer der wenigen Kantone der Schweiz, der noch keine 400-Meter-Bahn hat. Eine solche Anlage b edeutet für mich Jugendförderung pur.»

Wunderbarer Anlass, um Leute kennenzulernen

Yves Pillonel von der Abteilung Sport ist Koordinator freiwilliger Schulsportanlässe und sagt: «Mich beeindruckt der Zusammenhalt der Schüler. Ich habe einen freudigen und netten Umgang untereinander festgestellt.»

Erschöpft und ausgepumpt nach der Zielankunft erzählt Sarina Zimmermann aus Ennetbürgen: «Leichtathletiktrainer Sandro Jöri, hat während der Americaine super informiert. Wir haben immer gewusst, wo wir zeitmässig stehen.» Sie gehört zum Siegerteam 1. Orientierungsstufe Ennetbürgen. In der Gruppe würden alle immer ihr Bestes geben. Auch die strahlende Siegerin aus dem Team 3. ORS Ennetbürgen, Elaine Zanni, schwärmt vom Anlass und meint: «Es ist ein wunderbarer Sportevent und man lernt neue Personen aus dem ganzen Kanton kennen oder trifft Leute, die man schon lange nicht mehr gesehen hat.» Elaine spricht von erhöhtem Druck in der Stafette und, dass sich jedes Mitglied besonders Mühe gebe. Teammitglied Lilly Krummenacher erzählt, wie ihr 6er-Team gebildet wurde: «Wir schauten uns mal in der Klasse und im Sportunterricht um. Wir fragten, wer mitmachen will, und überlegten uns, wer das nötige Potenzial mitbringt, um ein gutes Ergebnis erzielen zu können. Es wurde aber niemand dazu gezwungen.»

> «Ich bin immer auf Talentsuche und fasziniert, welche Perlen es immer wieder gibt.»
>
> **Käthy Orthaber**
> Ehemalige Leichtathletin

Ihr Leichtathletiktrainer und zugleich Klassenlehrer, Sandro Jöri, begab sich mit vielen schönen Erinnerungen auf den Heimweg und fügt an: «Alle Helfer machten einen guten Job und die Athleten haben sich sehr bemüht.» Der ganze Anlass sei ruhig und jederzeit sehr fair verlaufen. Viele lachende und zufriedene Gesichter hätten unabhängig vom Rang, die Leichtathletikanlage Ennetbürgen verlassen. «Für mich galt es Ruhe zu bewahren und den Fokus auf die gestellten Aufgaben der Teilnehmer zu richten. Grundsätzlich ist man an einem solchen Grossanlass Feuerwehrmann.» Ebenso Motivator, um die Spannung der Schüler über den ganzen Vormittag hochzuhalten. Das sei aber eine reizvolle und herausfordernde Aufgabe, so Sandro Jöri.

Ruedi Wechsler

Auszug aus der Rangliste: Leichtathletik Teamwettkampf, Rangliste Mädchen 1. ORS: 1. Kollegi Stans, 2. Buochs 1 (Kuhn), 3. Ennetbürgen 1 (Sanchez). **2. ORS:** 1. Beckenried, 2. Kollegi Stans 1 (Gisler), 3. Kollegi Stans 2 (Krienbühl). **3. ORS:** 1. Ennetbürgen, 2. Wolfenschiessen, 3. Buochs.
Rangliste Jungs 1. ORS: 1. Ennetbürgen 1 (Tomasson), 2. Wolfenschiessen, 3. Stans 2 (Truttmann). **2. ORS:** 1. Wolfenschiessen, 2. Buochs 1 (Kicev), 3. Beckenried. **3. ORS:** 1. Wolfenschiessen, 2. Stans 2 (Engelberger), 3. Buochs 1 (Duner).
Sprint 60 m Jungs: 1. Yannis Vitaliano, Beckenried 7.65; 2. Antonio Quaranta, Buochs 7.78; 3. Oliver Frank, Buochs 7.95.
Sprint 60 Mädchen: 1. Marilou Krienbühl, Kollegi 8.42; 2. Jana Kayser, Stans 8.65; 3. Liana Würsch, Buochs 8.67.
Mehrkampf Jungs: 1. Yannis Vitaliano, Beckenried 2002; 2. Janick Leutwyler, Buochs 1958; 3. Feleg Frezghi, Beckenried 1929.
Mehrkampf Mädchen: 1. Elaine Zanni, Ennetbürgen 1909; 2. Marilou Krienbühl, Kollegi 1838; 3. Livia Käslin, Beckenried 1795.